

Vergletscherung der Alpen

1. Definition des Begriffes „Vergletscherung“

Als Vergletscherung bezeichnet man den Vorstoß von Eis und die dadurch entstehende Ausbreitung von Inlandeisschilden und Gebirgsgletschern.

Anmerkung:

Eisschild = Gletscher, der ein festes, ausgedehntes Land mit einer Fläche von mehr als 50.000 km² bedeckt, wie z.B. Grönland oder die Antarktis.

2. „Wie kommt es zur Vergletscherung“?

Damit es zur Vergletscherung kommt, bedarf es vieler unterschiedlicher Faktoren. Der wichtigste Faktor hierbei ist die Temperatur, die lange Zeit über niedrig sein muss, damit es zu Schneefall kommen kann. Eine wichtige, weitere Rolle spielt außerdem die klimatische Schneegrenze, die überhaupt erst eine so genannte Metamorphose hervorrufen kann. Weiterhin kommt es zur Akkumulation und dadurch auch zur Metamorphose von Schnee zu Gletschereis, bei der ca. 90% der vorhandenen Luftteilchen herausgepresst werden.

Anmerkung:

Klimatische Schneegrenze = Höhenlinie, bei der über das langjährige Mittel gesehen mehr Schnee fällt als abtauen kann. Kann durch Beschattung oder spezielle Sonnenlagen um mehrere hundert Meter vom regionalen Mittelwert abweichen

Akkumulation = Ansammlung von Schneemassen

3. Geschichtliches zur Vergletscherung der Alpen

In der Geschichte der Alpenentstehung gibt es viele Ereignisse die zur Vergletscherung der Alpen beigetragen haben, die letzte große Ausdehnung erfolgte jedoch im Jahre 1700 n. Chr. (belegbar an der Endmoräne der Gletscher). Davor gab es bereits ebenso zyklische Phasen in denen sich die Gletscher stärker ausbreiteten oder aber abschmolzen. Entdeckungen zufolge kann man belegen, dass Vergletscherungen bereits in den Jahren 6.150 v. Chr, 5.550 v. Chr, 2.850 v. Chr, 850 v. Chr und 450 n. Chr. Stattgefunden haben. Damals kam es vor allem im Gebiet rund um Zermatt zu Vergletscherungen, der höchste Gletscherstand ist mit dem Jahre 1850 datiert. Heute ist jedoch nur noch ein drastischer Rückgang der Gletscher aufgrund von klimatischen Bedingungen zu beobachten, dies bereits ab den späten 1850er- Jahren.

Anmerkung:

Zermatt = Dorf in der Schweiz, bekannter Ski- und Winterurlaubsort, der direkt am Nordostfuß des Matterhorns in einer Höhe von ca. 1610m liegt.

Endmoräne = wallartige Aufschüttung von Gesteinsmaterial am Ende eines Gletschers, die eine Kennlinie für den maximalen Vorstoß oder Stillstand eines Gletscher ist, ebenso Bestandteil der Glazialen Serie.

Glaziale Serie = Bezeichnung für die in einer bestimmten Reihenfolge ausgebildeten Landschaftsformen in Mitteleuropa, die während der Vergletscherung entstanden sind.

4. Bilder zum Referat



Martin Mrozek, Q11, P-Seminar Geographie 2013/2014

Sarah Starke